

immer aktuell - erschienen im

Frühjahr 2010

Spende für eure (lokale) Lieblingszeitung

2 bis 3 Mäuse

lunatics for system change proudly presents:

Prisma

prima radikales info sammelsurium militanter aktionen

Für eine Welt
ohne Schlösser

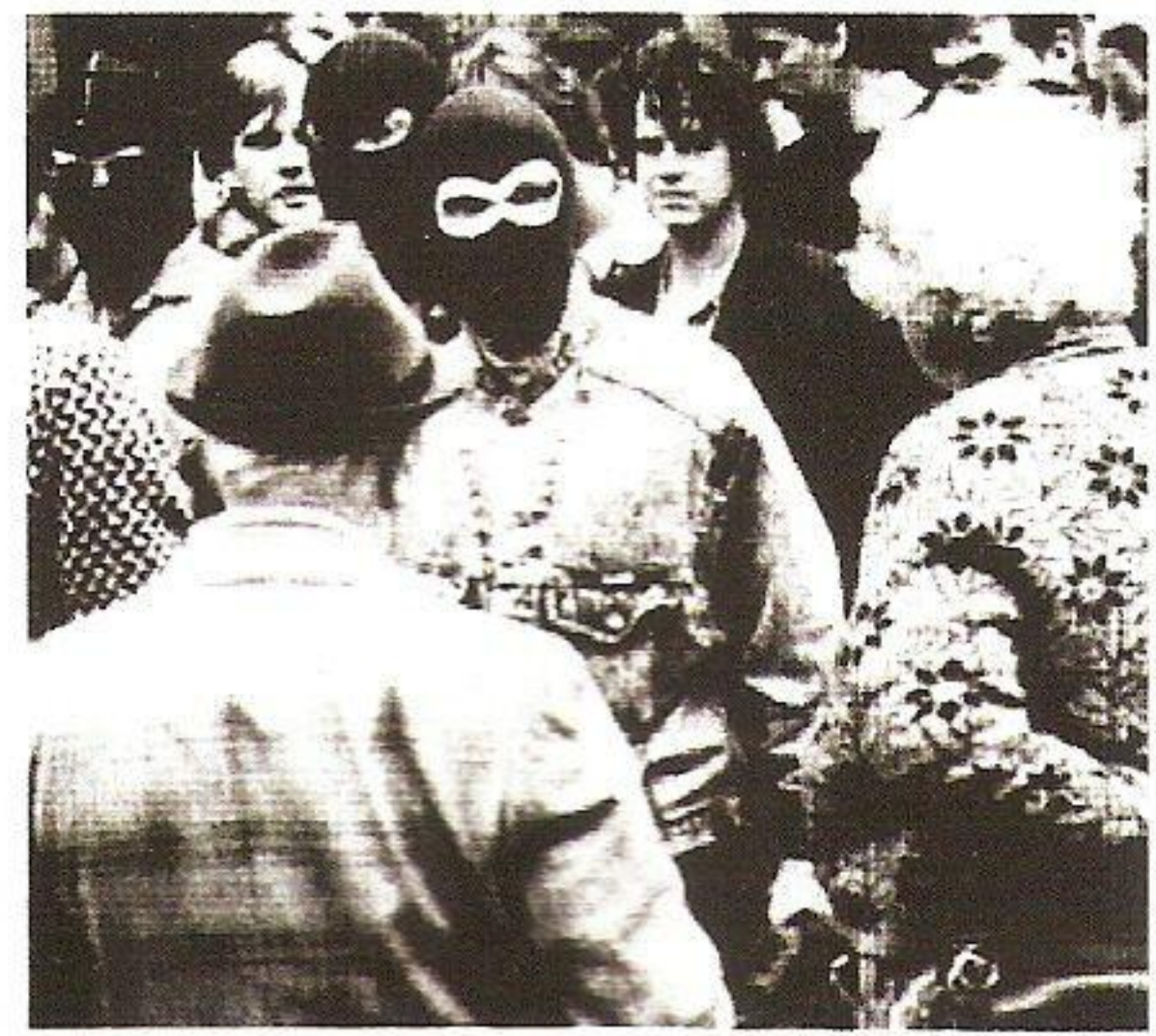
und Schranken

und ein besseres
Leben für alle!



Inhalt

1. Auf geht's...	3
2. Ziele und Beweggründe militanter Politik	4
3. Aktionsvorbereitung und -durchführung	7
Die Schritte zum Erfolg	7
Antirepression und Notfallpläne	11
4. Unsere eigene Sicherheit	13
Spuren	13
Überwachungstechniken	22
Sicherheit und Handys	28
Kameras	31
Observationen	33
5. Dokumentation	42
Tipps zum Verfassen und Versenden von Schreiben	42
Fotos von Aktionen	44
Sicher schreiben lernen am Computer	44
6. Aktionsformen	50
Plakatieren	50
Schlösser verkleben	50
Stinkesachen	51
Sprühen	52
Unkrautvernichter – Parolen auf Rasenflächen hinterlassen	52
Farbe, Lack, Bitumen	53
Feuerlöscher	55
Glasbruch	56
Autos plätten	58
Fahrscheinautomaten	58
Straßen blockieren	58
Bäume fällen	59
Autoreifen anzünden	59
Krähenfüße	59
Nagelbretter	60
Bahnstrecken blockieren und sabotieren	60
Schottern (nur Castoraktion!)	60
Schottern, sägen und Wagenheber (nur Castoraktion!)	60
Wagenhebereinsatz ohne vorheriges Sägen (nur Castoraktion!)	61
Gleisschuh (nur Castoraktion!)	61
Oberleitungen mit Ketten kurzschließen	62
Hakenkralle	63
Strommasten	65
Feuriges!	68
Der Molli	68
Wagensportliga	68
Nobelkarosentod	69
Nobelkarosentod 2.0	72
Brandsätze	76
Feuerlegen mit elektronischen Zeitzündern	78



1. Auf geht's...

Hallo,
schön, dass ihr dieses Heft in den Händen haltet! Wir wollen euch gar nicht lange vom Durchstöbern abhalten, aber zu Beginn möchten wir gerne sagen, aus welchen Gründen wir dieses Heft zusammengestellt haben und aus welchen Gründen nicht.

Wir selbst sind ein recht zusammengewürfelter Haufen, der in unterschiedlichen Feldern aktiv ist: Von Anti-Atom bis Anti-Ziganismus. In unserer Praxis fanden wir, dass es oft schwer ist, einen Überblick über verschiedene, vor allem militante Aktionsformen sowie Gedanken zu deren inhaltlicher und praktischer Planung und zu unterschiedlichen Sicherheitsaspekten zu bekommen. Manchmal sind es eher die kleinen Dinge, die einem_r Kopfzerbrechen bereiten, z.B. wie mensch die Farbe in den Feuerlöscher füllt. Sehr viele schlaue Sachen wurden schon einmal geschrieben, nur wo? Nicht alle haben heute die gesammelten radikal-Ausgaben im Schrank stehen und auch das Wühlen in Infoläden, so schön es ist, braucht viel Zeit und ist nicht an allen Orten möglich. In diesem Heft haben wir deshalb Informationen rund um Aktionen gesammelt.

Gesammelt heißt: Wir hoffen, dass die eine oder der andere beim Durchblättern auf eine Idee stößt, auf die sie oder er noch nicht gekommen ist, oder wozu bisher die konkrete Beschreibung fehlte. Gesammelt heißt auch: Das meiste steht schon irgendwo und wir haben es (ganz oder in Auszügen) abgeschrieben oder zusammengefasst und drauf verwiesen. Manches sind auch Texte, die extra für dieses Heft entstanden sind, weil wir das so nirgends gefunden haben.

Bei der Aktionsformensammlung haben wir bewusst viele ganz verschiedene Möglichkeiten aufgenommen. Auch wir selbst haben neue und fantasievolle Anregungen beim Sammeln bekommen. Wir finden, dass es nur gut sein kann, eigene Aktionsformen immer neu und kreativ zu durchdenken. Dabei gilt es auch zu hinterfragen, welche Form den Inhalt, den wir vermitteln wollen, am besten transportiert.

Deshalb hat dieses Heft auch die Absicht, Aktionen und ihren Kontext zu betrachten. Es gibt Überlegungen zu Zielen, zur Öffentlichkeitswirksamkeit und zu unserer Sicherheit. Die Gedanken zu den Zielen sind allerdings sehr allgemein. Das hat unter anderem den Grund, dass sich unsere Inhalte ja an den jeweiligen gesellschaftlichen Konflikten orientieren, die sich wiederum ständig verändern. Jeder Aktionszusammenhang setzt eigene Schwerpunkte und muss diese auch immer selbst neu diskutieren. Wir fanden, dass dieses Heft Ideen beinhalten sollte, die auf verschiedene Situationen zu verschiedenen Zeiten anwendbar bzw. übertragbar sind. Der Schwerpunkt liegt auf der Praxis, eben weil wir möglichst viele Formen zeigen und dabei auch genau sein wollten.

Wir haben nicht alles selbst ausprobiert. Einiges kennen wir aber aus unserer Praxis und wir haben versucht, sonst alles nach bestem Wissen und Gewissen zu prüfen und nachzufragen. Was Aktionsformen angeht, die nicht ganz unkompliziert sind, ist es ohnehin immer notwendig, diese

selbst auszuprobieren, bevor mensch sie dann anwendet. Aber das wisst ihr ja...

Eine Hierarchisierung der Aktionsformen wollten wir dabei vermeiden. Die Texte zu manchen Sachen sind zugegebenermaßen etwas länger als andere. Das liegt wohl daran, dass, je komplizierter der Aufbau und je höher die gesundheitlichen Risiken oder auch der Grad der Repression sind, desto länger die Beschreibungen werden, wenn sie genau sein sollen. Weitere Überlegungen zur bzw. gegen die Hierarchisierung der Aktionsformen haben wir auch noch im 2. Kapitel formuliert. Da finden sich dementsprechend auch ansatzweise Bemerkungen zur Militanzdebatte. Wir haben nicht den Anspruch, einen theoretisch ausgefeilten Beitrag zu dieser Debatte in diesem Heft zu liefern (auch deswegen, weil die Aktionsformen ja gerade eine Breite aufzeigen sollen). Aber wenn der eine oder andere Gedanke zu weiteren Debattenbeiträgen in diesem Kontext führt, dann freut uns das natürlich.

Einige grundsätzliche Einwände zu so einer Aktions- und-Rundherum-Sammlung wie in diesem Heft mögen euch einfallen oder eingefallen sein. Ein Grund, eine solche Sammlung nicht zu veröffentlichen, könnte sein, dass wir Bullen oder Nazis nicht unnötig Rezeptbücher über linksradikale Aktionsformen in die Hand geben möchten, weil es unsere Praxis durchschaubarer machen könnte. Wir fanden es aber wichtiger, Formen und Überlegungen unter uns zu verbreiten. Das meiste ist auch, wie gesagt, schon einmal veröffentlicht worden und vieles dürfte den Bullen bekannt sein. Wir fanden eher, dass es ein Vorteil sein kann, wenn viele Leute an vielen Orten viele Aktionsformen kennen und anwenden, weil dann einzelne Praxen nicht mehr so einfach zuzuordnen sind. Eine andere Schwierigkeit ist, dass eine solche Sammlung als ultimative Sammlung erscheinen könnte. Das soll sie aber nicht sein und ist sie auch nicht, es fehlen noch ganz viele Dinge. So kommt in dieser Broschüre z.B. die Nutzung des Internets viel zu kurz. Es wäre spannend, sich weitergehende Gedanken zu sicheren Internetzugängen und Bekenner_innenschreiben per E-Mail oder zu Hacker_innenangriffen zu machen. Wir halten hier weder Internetcafés noch Anonymisierungssoftware für ausreichend sicher. Interessant wären auch mehr Infos zu Kopiertechnik und inwiefern bzw. wodurch Kopien bestimmten Geräten zugeordnet werden können, was wie lange gespeichert wird usw..

Und da sind wir auch schon beim nächsten Problem: Eine Ergänzung und gemeinsame Weitergestaltung, so sehr wir uns das gewünscht hätten, ist unmittelbar nicht gut möglich. Wir wünschen uns aber, dass Ergänzungen, Kritik, Fortsetzungen, Erfahrungen mit einzelnen Aktionen, Antworten auf inhaltliche Überlegungen und alles, was euch zu dem Heft sonst noch einfällt, in eine linksradikale Diskussion eingeht. Da bieten sich gemeinsame Medien an, am ehesten (wegen der relativ weiten Verbreitung und weil ein Abdruck zu Aktionen da auch wahrscheinlich ist) unserer Meinung nach die „Interim“ aus Berlin. Da lesen wir dann beim nächsten Mal voneinander und bis dahin wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, alles Gute und schöne Effekte beim Machen und uns allen ein GANZ ANDERES GANZES.

lunatics for system change